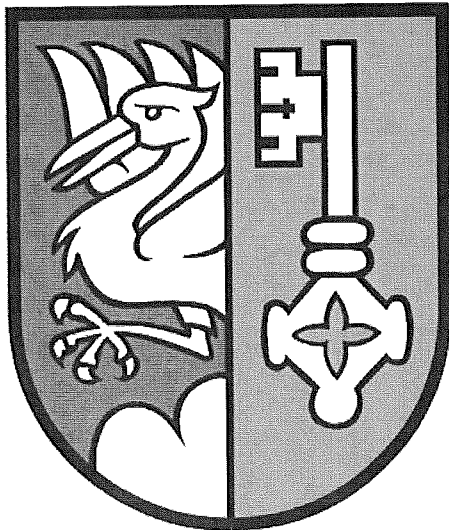


Informationsbroschüre des Gemeinderates für die Stimmberechtigten



Nr. 39

Ordentliche Gemeindeversammlung

**Freitag, 28. Mai 2010, 20.30 Uhr
in der Turn- und Mehrzweckhalle Lauenen**

Mai 2010

Der Gemeinderat

zur ordentlichen Gemeindeversammlung

Freitag, 28. Mai 2010, 20.30 Uhr

in der Turn- und Mehrzweckhalle

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die als amtliche Einladung geltende Ausschreibung der Gemeindeversammlung mit Bekanntgabe des Datums, Versammlungsortes und der Traktanden erfolgte gesetzes- und reglementsgemäss im Amtsanzeiger von Saanen vom 27. April 2010 sowie im öffentlichen Anschlag.

Traktanden

1. Jahresrechnung 2009
 - a) Genehmigung, Bewilligung der Nachkredite
 - b) Abrechnung von Verpflichtungskrediten, Kenntnisnahme
2. Verschiedenes

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Obersimmental-Saanen in Saanen einzureichen. (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden. (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle stimmberechtigten Frauen und Männer sind zur Teilnahme an dieser Versammlung freundlich eingeladen. In Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt sind alle seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaften urteilsfähigen Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben.

1. a) Jahresrechnung 2009, Genehmigung, Bewilligung der Nachkredite

Die wichtigsten Geschäftsfälle

1. Die Jahresrechnung 2009 ist geprägt von sehr hohen Steuereinnahmen. Dabei ist zu beachten, dass ca. Fr. 380'000.00 aus Vorjahren stammen.
2. Auch die Grundstückgewinnsteuern sind stark angestiegen und fielen mit Fr. 307'035.85 fast doppelt so hoch aus als erwartet.
3. Andererseits gab es bei der Verwaltung und beim Strassenwesen (Schneeräumung) einem Mehraufwand von rund Fr. 130'000.00.
4. Dank dem hervorragenden Resultat wurden nebst den vorgeschriebenen Abschreibungen zusätzlich Fr. 256'104.55 abgeschrieben.

Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2009 der Einwohnergemeinde Laufenen schliesst wie folgt ab:

Laufende Rechnung

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	3'472'515.01
Ertrag	4'574'970.98
Ertragsüberschuss brutto	1'102'455.97

Vergleich Rechnung 2009 - Voranschlag 2009

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	526'358.47
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung Voranschlag	-94'810.00
besser als Voranschlag	621'168.47

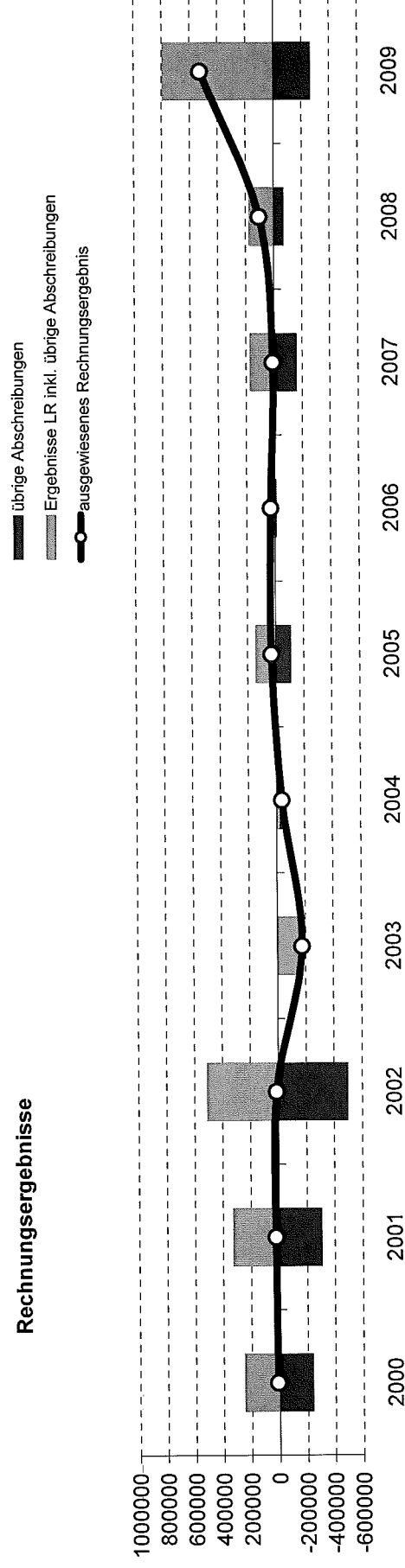
Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	1'102'455.97
Harmonisierte Abschreibungen	282'979.15
Übrige Abschreibungen	293'118.35
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	0.00
Ertragsüberschuss	526'358.47

Vergleich Rechnung 2009 - Rechnung 2008

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung 2009	526'358.47
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung 2008	103'521.99
besser als Vorjahresrechnung	422'836.48

Rechnungsergebnisse



Investitionsrechnung**Ergebnis**

Ausgaben

Einnahmen

Nettoinvestitionen

1'082'181.10

315'937.15

766'243.95**Vergleich Rechnung 2009 - Voranschlag 2009**

Nettoinvestitionen Rechnung 2009

Nettoinvestitionen Voranschlag 2009

Differenz

766'243.95

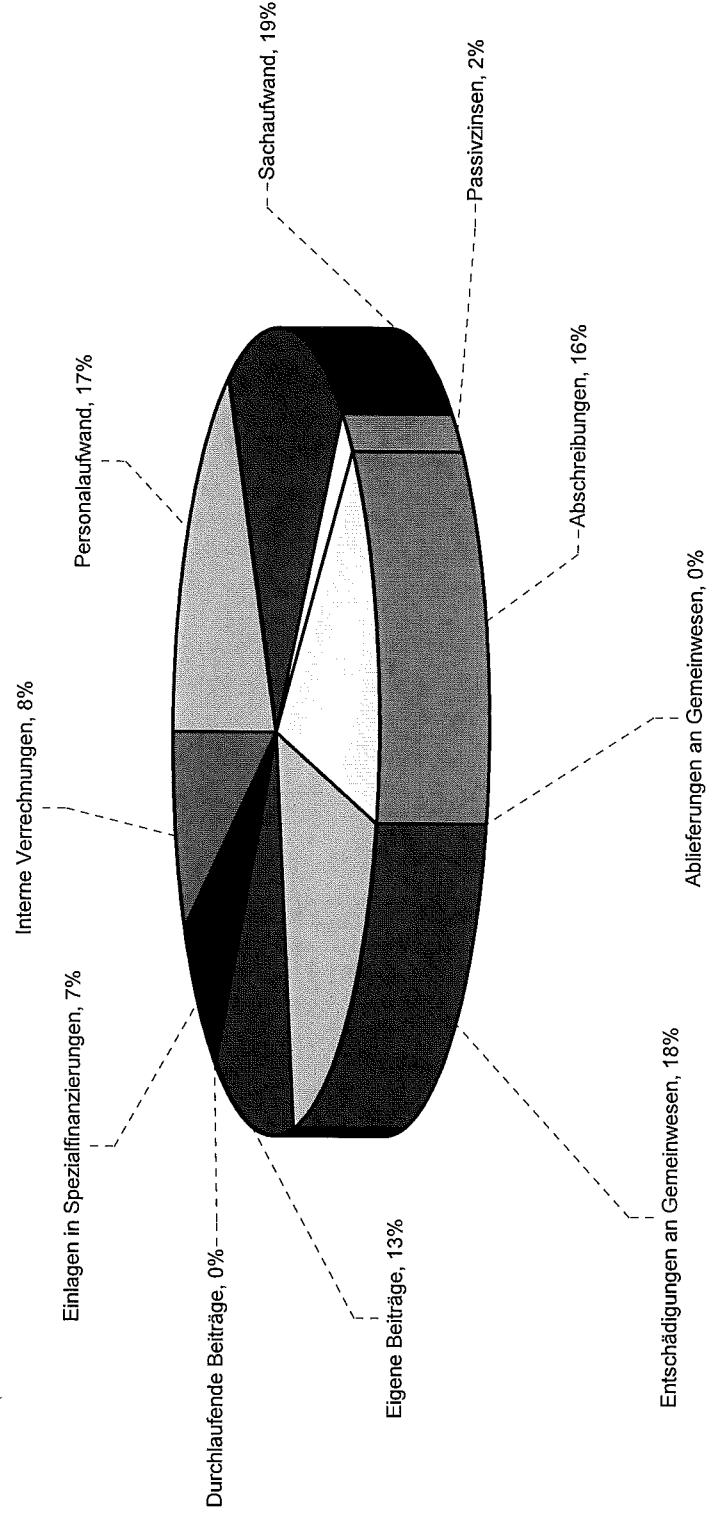
968'000.00

-201'756.05**Kommentar**

Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen fielen gegenüber dem Voranschlag und dem Vorjahr deutlich höher aus, nämlich um rund Fr. 693'000 zum Voranschlag und um rund Fr. 397'000 zur Rechnung 2008. Allerdings ist darin ein Betrag von ca. Fr. 380'000 aus den Vorjahren enthalten. Zusätzlich sind die Grundstückgewinnsteuern viel höher ausgefallen. Aber auch die Quellensteuern und die Liegenschaftssteuern haben die Budgetbeträge übertroffen. Siehe dazu die Details bei den Steuereinnahmen weiter hinten. Es konnten zusätzlich Fr. 267'604.55 abgeschrieben werden dank des guten Rechnungsergebnisses. Dagegen musste bei den Funktionen Verwaltung und Strassenwesen (vor allem Schneeräumung) ein Mehraufwand verbucht werden.

Nettoaufwände	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Differenz
Allgemeine Verwaltung	462'117.35	430'875.55	31'241.80
Öffentliche Sicherheit	31'652.10	17'510.85	14'141.25
Bildung	541'299.54	577'521.32	-36'221.78
Kultur und Freizeit	87'367.10	93'706.00	-6'338.90
Gesundheit	3'015.80	5'487.40	-2'471.60
Soziale Wohlfahrt	484'584.05	628'625.60	-144'041.55
Verkehr	207'292.36	175'526.90	31'765.46
Umwelt und Raumordnung	35'278.45	27'445.70	7'832.75
Volkswirtschaft	33'956.03	19'640.52	14'315.51
Finanzen und Steuern	-2'412'921.25	-2'079'861.83	-333'059.42
Total	526'358.47	103'521.99	422'836.48

Vergleich zu Voranschlag und Vorjahresrechnung nach Arten Aufwand



Personalaufwand**Bemerkungen über Veränderungen im Vergleich zum Voranschlag:**

30	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
	681'274.05	669'420.00	658'317.20
	3.5% Zunahme gegenüber Vorjahresrechnung 1.8% Zunahme gegenüber Voranschlag		

Nebst dem teuerungsbedingten Mehraufwand war insbesondere der Finanzverwalter-Wechsel inkl. Einarbeitung für die Steigerung des Personalaufwandes verantwortlich.

Sachaufwand

31	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
	760'662.67	706'810.00	797'234.02
	-4.6% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung 7.6% Zunahme gegenüber Voranschlag		

Bei der Schneeräumung gab es fast Fr. 80'000 mehr Aufwand als budgetiert. Im Gegensatz war der Sachaufwand bei der Wasserversorgung um ca. Fr. 10'000 tiefer (hat jedoch auf den Erfolg keinen Einfluss, da die Wasserversorgung eine Spezialfinanzierung ist).

Passivzinsen

32	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
	92'618.92	97'100.00	99'908.02
	-7.3% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung -4.6% Abnahme gegenüber Voranschlag		

Die im 2009 rückzahlbaren Schulden wurden amortisiert. Somit konnten die Passivzinsen wiederum gesenkt werden.

Abschreibungen

33	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
	633'088.70	364'200.00	308'709.70
	105.1% Zunahme gegenüber Vorjahresrechnung 73.8% Zunahme gegenüber Voranschlag		

Die hier ausgewiesenen Bruttoabschreibungen eignen sich nur bedingt für eine Interpretation des Rechnungsergebnisses, da die durch Gebühreneinnahmen finanzierten Abschreibungen keinen Einfluss haben. Weitere Ausführungen zu den Abschreibungen in Kapitel 6.2 (Finanzen und Steuern).

Entschädigungen an Gemeinwesen

35	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
	743'557.85	728'830.00	721'259.75
	3.1% Zunahme gegenüber Vorjahresrechnung 2.0% Zunahme gegenüber Voranschlag		

Beim Kostenanteil an die ARA Saanen gab es eine Differenz zum Voranschlag von über Fr. 30'000. Da es sich hier wiederum um eine Spezialfinanzierung handelt, hat dieser Mehraufwand keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis. Andererseits fiel der Gemeindebeitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfe wesentlich tiefer aus.

Eigene Beiträge

36	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
	523'544.85	588'590.00	768'388.70
	-31.9% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung -11.1% Abnahme gegenüber Voranschlag		

Die Veränderungen im Vergleich zu Voranschlag und Vorjahr sind betragsmässig relativ hoch. Ein grosser Teil der betroffenen Aufwendungen fallen dabei jedoch in den Bereich der **institutionellen und individuellen Sozialhilfe**. Diese Kosten haben auf das Rechnungsergebnis der Gemeinde keinen Einfluss, da sie aus dem Lastenausgleichssystem "Sozialhilfe" zurückerstattet werden. Wegen dem Bruttoverbuchungsprinzip finden sich diese Rückerstattungen auf den Ertragskonti wieder. Siehe Abschnitt "Rückerstattungen von Gemeinwesen". Eine grosse Abnahme konnte vor allem bei den Unterstützungen durch die Sozialhilfe verbucht werden.

Einlagen in Spezialfinanzierungen

38	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
	287'902.60	188'230.00	376'026.50
	-23.4% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung 53.0% Zunahme gegenüber Voranschlag		

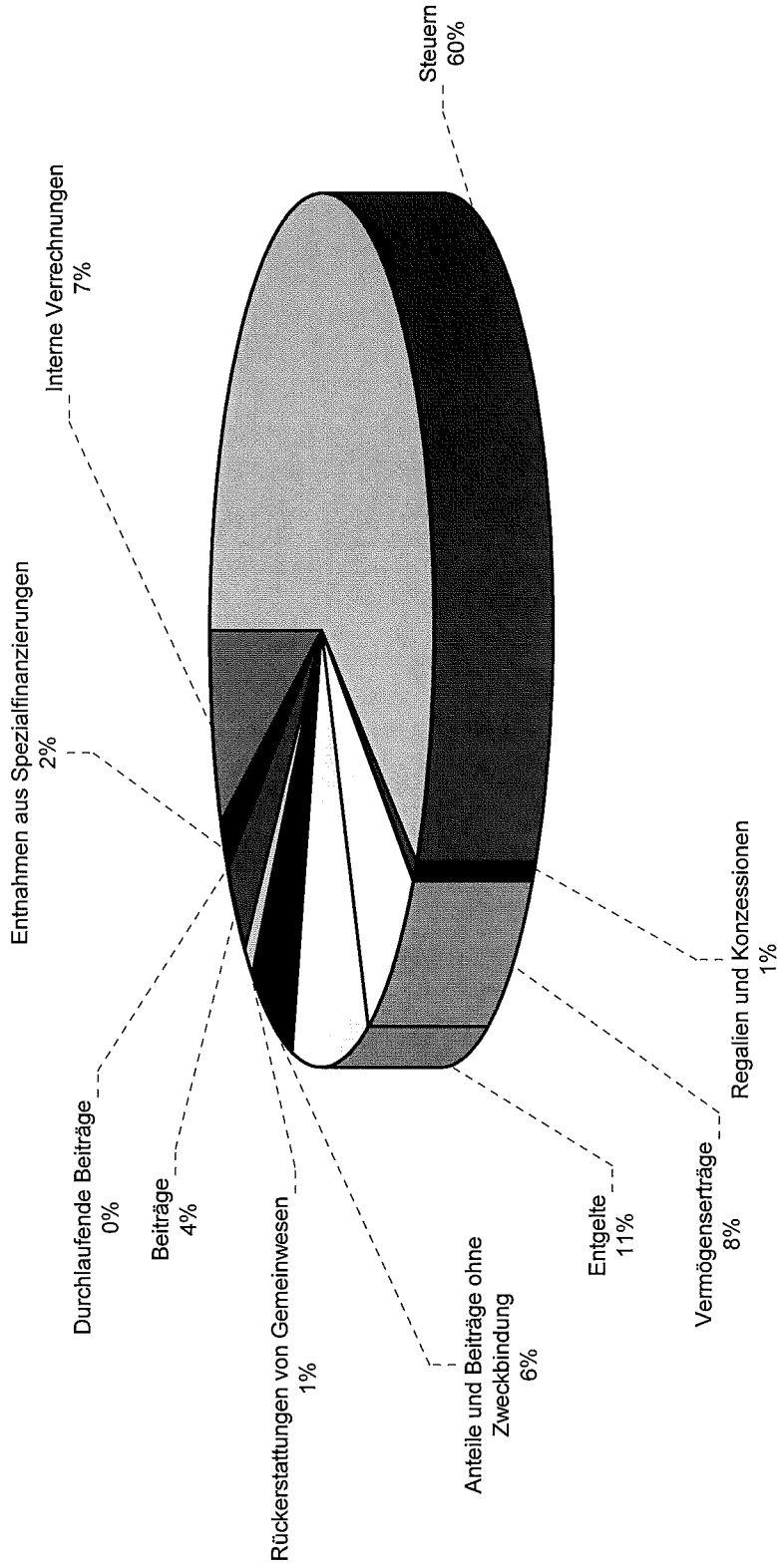
Bemerkungen dazu unter Kapitel 6.2 dieses Vorberichtes.

Interne Verrechnungen

39	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
	325'962.87	339'540.00	342'772.78
	-4.9% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung -4.0% Abnahme gegenüber Voranschlag		

Keine Bemerkungen

Ertrag



Steuern

Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
2'689'253.80	1'827'500.00	2'105'123.10
27.7% Zunahme gegenüber Vorjahresrechnung		
47.2% Zunahme gegenüber Voranschlag		

Vor allem die **Einkommens- und Grundstückgewinnsteuern** sind deutlich angestiegen. Allerdings sind rund Fr. 380'000 aus Vorjahren, also für die Jahre 2008 und weiter zurück. Weitere Bemerkungen zu den Steuereinnahmen unter Kapitel 6.2 dieses Vorberichts.

Regalien und Konzessionen

41	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008	Keine Bemerkungen
	49'068.00	48'000.00	48'205.00	
	1.8% Zunahme gegenüber Vorjahresrechnung			
	2.2% Zunahme gegenüber Voranschlag			

Vermögenserträge

42	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008	
	376'567.75	183'340.00	470'355.58	
	-19.9% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung			Vor allem die Einnahmenüberschüsse aus der Investitionsrechnung (Abwasser) haben zu dieser Ertragszunahme geführt. Diese wiederum sind auf hohe Einkaufsgebühren und Nachzahlungen zurückzuführen. Zu beachten ist, dass solche Ueberschüsse keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis haben, da es sich um Spezialfinanzierungen handelt. Zusätzlich fallen Buchgewinne aus Landverkäufen in diesen Ertrag.
	105.4% Zunahme gegenüber Voranschlag			

Entgelte

43	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008	
	506'045.86	507'600.00	572'858.90	
	-11.7% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung			Die Rechnung stimmt bei dieser Ertragsart mit dem Voranschlag ziemlich überein. Die Abnahme im Vergleich zur Vorjahresrechnung ist auf hohe Schutzraum-Ersatzbeiträge im 2008 zurückzuführen.
	-0.3% Abnahme gegenüber Voranschlag			

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

44	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008	
	291'717.75	320'000.00	312'736.25	
	-6.7% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung			Als Folge der gestiegenen Steuereinnahmen sind die daraus berechneten Zuschüsse aus dem Finanzausgleich tiefer ausgefallen.
	-8.8% Abnahme gegenüber Voranschlag			

Rückerstattungen von Gemeinwesen

45	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
	64'144.45	88'200.00	102'825.20
	-37.6% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung -27.3% Abnahme gegenüber Voranschlag		

Wie bereits unter "Eigene Beiträge" erwähnt, haben die angefallenen **Kosten im Sozialbereich** den grössten Einfluss auf diese Ertragskategorie. Bei einer Abnahme der Aufwendungen, wie es im 2009 der Fall war, wird über den Lastenausgleich auch weniger rückerstattet.

Beiträge für eigene Rechnung

46	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
	181'170.90	167'260.00	173'690.10
	4.3% Zunahme gegenüber Vorjahresrechnung 8.3% Zunahme gegenüber Voranschlag		

Die Abweichung zum Voranschlag ist hauptsächlich auf eine Spendeeinnahme zurückzuführen.

Entnahme aus Spezialfinanzierungen

48	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
	91'039.60	106'470.00	47'571.75
	91.4% Zunahme gegenüber Vorjahresrechnung -14.5% Abnahme gegenüber Voranschlag		

Bemerkungen dazu unter Kapitel 6.2 dieses Vorberichts.

Interne Verrechnungen

49	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
	325'962.87	339'540.00	342'772.78
	-4.9% Abnahme gegenüber Vorjahresrechnung -4.0% Abnahme gegenüber Voranschlag		

Keine Bemerkungen

Investitionsrechnung

7.1 Ergebnis

	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
steuerfinanzierte Aufgaben			
Bruttoinvestitionen	729'118.60	1'045'000.00	213'774.10
Investitionseinnahmen	27'865.45	148'000.00	-87'005.60
Nettoinvestitionen	701'253.15	897'000.00	300'779.70
gebührenfinanzierte Aufgaben (Spezialfinanzierungen)			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	353'062.50	241'000.00	449'112.20
Investitionseinnahmen	288'071.70	170'000.00	449'112.20
Nettoinvestitionen	64'990.80	71'000.00	0.00
Total			
Total Bruttoinvestitionen	1'082'181.10	1'286'000.00	662'886.30
Total Nettoinvestitionen	766'243.95	968'000.00	300'779.70

Die betragsmässig wichtigsten Posten:

- Sanierung Altersheim Sunnebühl (über LAG)
- Vorstudie und Planung Neubau Werkhof Rohrbrücke
- Belagsanierung Alpenland-Kneulisegg (Beitrag WG Hintersee)
- Erschliessung GewZone Chämeli (Wasser)
- Anschlussgebühren Abwasserversorgung
- Generelle Entwässerungsplanung GEP
- Anschlussgebühren Abwasser
- Beiträge Bergbahnen
- Sanierung Fernwärmeversorgung

106'843.60
52'984.85
182'141.05
116'188.50
-88'700.00
53'016.80
-158'935.85
50'228.95
381'939.15

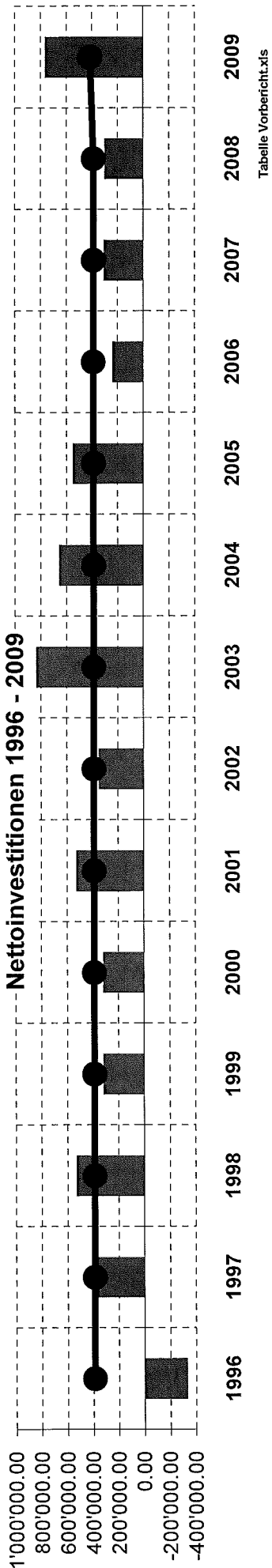
Die Investitionsrechnung 2009 weist nach Gegenüberstellung der Ausgaben und Einnahmen **Nettoinvestitionen von Fr. 766'243.95** aus. In dieser Zahl nicht enthalten sind die Investitionsausgaben und -einnahmen bei den Liegenschaften des Finanzvermögens. Diese Transaktionen werden nur aus Transparenzgründen über die Investitionsrechnung verbucht und vor deren eigentlichem Abschluss ins Finanzvermögen übertragen.

Abweichungen zum Voranschlag

Nettoinvestitionen gemäss Voranschlag	968'000.00
Nettoinvestitionen effektiv	766'243.95
Abweichung	<u>-201'756.05</u>

Begründung der Differenz (grössere Posten)

- Sanierung Fernwärmeversorgung (noch Rechnungen ausstehend)	118'000.00
- Ersatz Boiler Mehrzweckhalle (verschoben auf 2010)	50'000.00
- Entsorgungsstation Gemeindescheune (noch nicht realisiert)	50'000.00



10 Finanzkennzahlen

10.1 Selbstfinanzierungsgrad
(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

Die Selbstfinanzierung wird in Prozent der Nettoinvestitionen dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Bei einem Wert von über 100 % können Investitionen finanziert und/oder Schulden abgebaut werden, ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Da diese Kennzahl von Jahr zu Jahr stark schwanken kann, zeigt nur ein Vergleich über mehrere Jahre, ob die Investitionen verkraftet werden können.

- Richtwerte
- über 100 %

= „sehr gut“
- 80 - 100 %

= „gut“
- 60 - 80 %

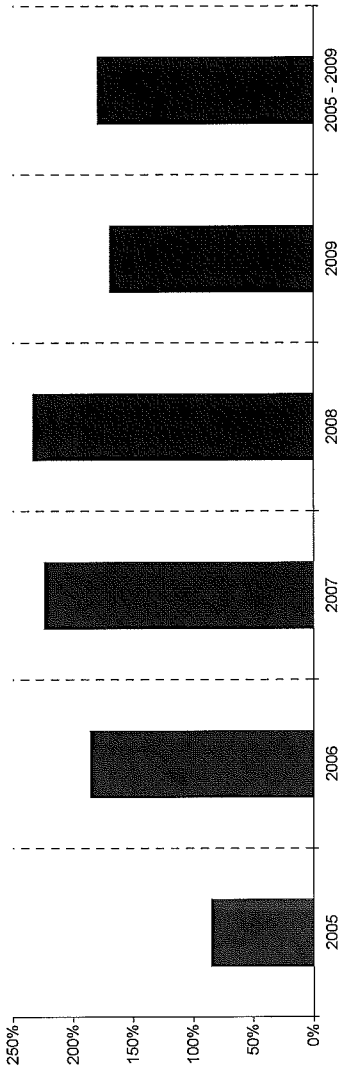
= „genügend (kurzfristig)“
- 0 - 60 %

= „ungenügend“
- unter 0 %

= „sehr schlecht“

Beurteilung

Rechnung 2005	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Mittelwert 2005 - 2009
85.16%	186.00%	224.06%	233.69%	169.57%	179.70%



Ein Selbstfinanzierungsgrad von mehr als 100 % bedeutet, dass im betreffenden Jahr mehr Mittel aus der Laufenden Rechnung geflossen sind, als für die Finanzierung der getätigten Nettoinvestitionen nötig gewesen wäre. Da die Nettoinvestitionen im Vergleich zu den letzten Jahren höher ausgefallen sind, hat sich der Selbstfinanzierungsgrad auf 169.57 % reduziert, was aber immer noch sehr gut ist.

10.2 Selbstfinanzierungsanteil
(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

Die Selbstfinanzierung wird in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde ersichtlich. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten.

- Richtwerte
- über 18 %

= „sehr gut“
- 14 - 18 %

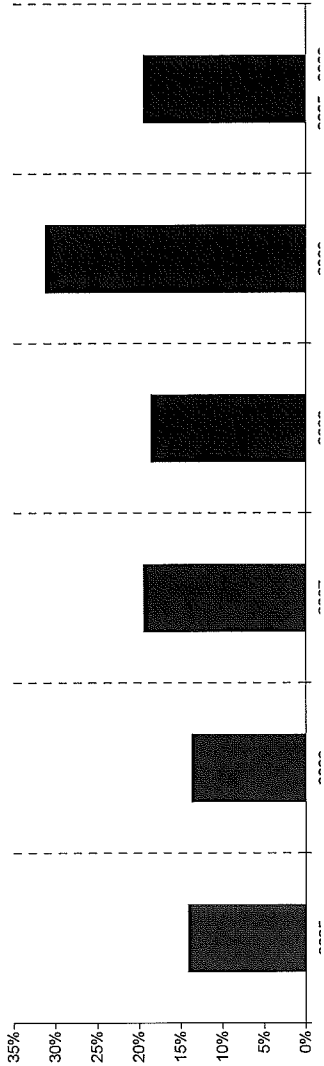
= „gut“
- 10 - 14 %

= „genügend“
- 0 - 10 %

= „ungenügend“
- unter 0 %

= „sehr schlecht“

Rechnung 2005	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Mittelwert 2005 - 2009
14.15%	13.72%	19.48%	18.57%	31.25%	19.43%



Beurteilung

Im Jahr 2009 hat die Selbstfinanzierung (= Ertragsüberschuss oder Aufwandüberschuss +/- Abschreibungen) einen Anteil von 31.25 % am bereinigten Ertrag (Gesamtertrag abzüglich buchmässige Erträge) ausgemacht. Damit steigt der Richtwert für das Jahr 2009 sowie der Mittelwert der letzten Jahren auf 19.43 % und somit in den Bereich "sehr gut".

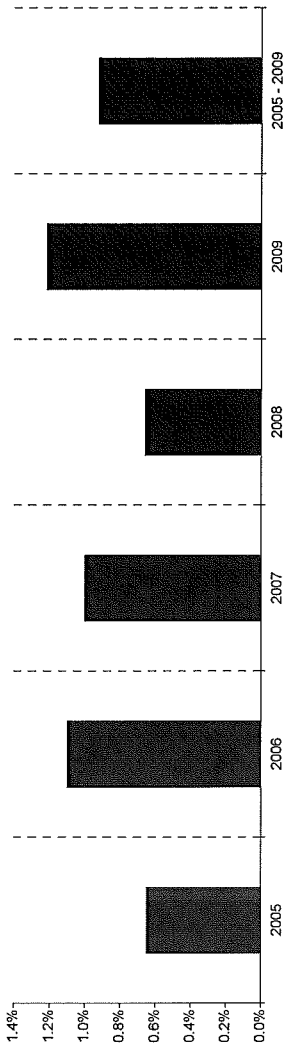
10.3 Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages)

Die Nettozinsen werden in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst belastet ist. Je höher der Wert, desto höher ist in der Regel die Verschuldung. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz, im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

- Richtwerte
- unter 0 % = „sehr tiefe Belastung“
 - 0 - 1 % = „tiefe Belastung“
 - 1 - 3 % = „mittlere Belastung“
 - 3 - 5 % = „hohe Belastung“
 - über 5 % = „sehr hohe Belastung“

Rechnung 2005	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Mittelwert 2005 - 2009
0.65%	1.10%	1.00%	0.66%	1.22%	0.93%



Beurteilung

Trotz des leichten Anstiegs auf 1.22 % bleibt der Mittelwert mit 0.93 % nach wie vor eine "tiefe Belastung" des Finanzhaushalts. Die Nettozinsen werden wie folgt berechnet: Effektive Schuldzinsen abzüglich Vermögenseträge, zuzüglich Aufwand der Liegenschaften des Finanzvermögens. Dieser Aufwand wird aufgerechnet, weil man davon ausgeht, dass das in Liegenschaften investierte Kapital ansonsten ja einen Vermögensertrag (Zinsen) abwerfen würde. Insgesamt entwickelt sich diese Kennzahl regelmässig und ist nicht allzu grossen Schwankungen unterworfen.

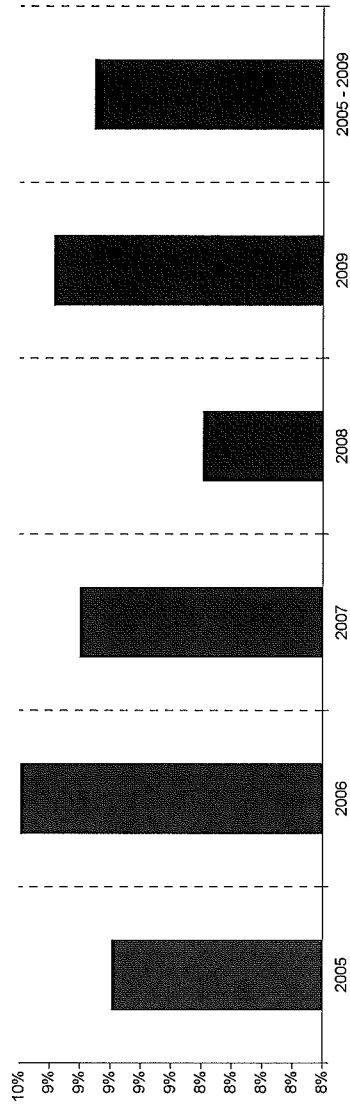
10.4 Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrages)

Der Kapitaldienst wird in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch Zinsendienst und Abschreibungen belastet ist. Je höher der Wert, desto höher die Verschuldung (Zinsbelastung) und/oder die Investitionstätigkeit (Abschreibungsbedarf).

- Richtwerte
- unter 0 % = „sehr tiefe Belastung“
 - 0 - 4 % = „tiefe Belastung“
 - 4 - 12 % = „mittlere Belastung“
 - 12 - 20 % = „hohe Belastung“
 - über 20 % = „sehr hohe Belastung“

Rechnung 2005	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Mittelwert 2005 - 2009
8.99%	9.59%	9.20%	8.39%	9.37%	9.11%



Beurteilung

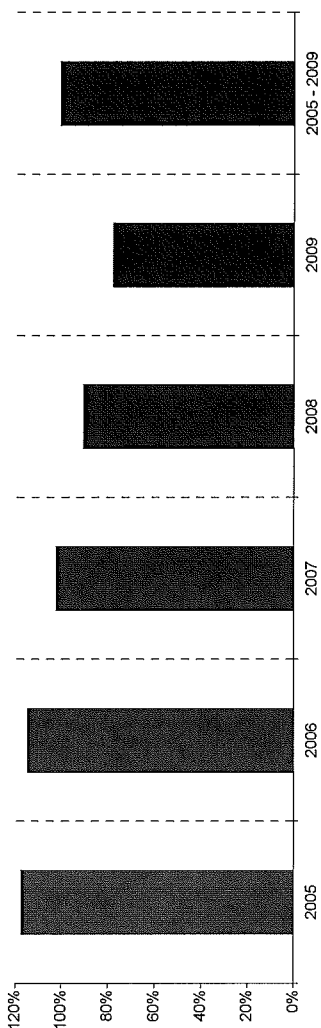
Die 9.37 % pro 2009 liegen im Bereich der "mittleren Belastung". Der Kapitaldienst fasst grundsätzlich die Folgekosten der Investitionen zusammen (Nettozinsen + Abschreibungen). Auch der 5-Jahresdurchschnitt liegt mit 9.11 % auf dieser Linie.

10.5 Bruttoverschuldungsanteil
(Bruttoverschuldung in Prozenten des Finanzertrages)

Die Bruttoschulden (inkl. Sonderrechnungen) werden in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird.

- Richtwerte
- unter 50 % = „sehr gut“
 - 50 - 100 % = „gut“
 - 100 - 150 % = „mittel“
 - 150 - 200 % = „schlecht“
 - über 200 % = „kritisch“

Rechnung 2005	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Mittelwert 2005 - 2009
117.30%	114.67%	102.28%	90.76%	78.07%	100.62%



Beurteilung

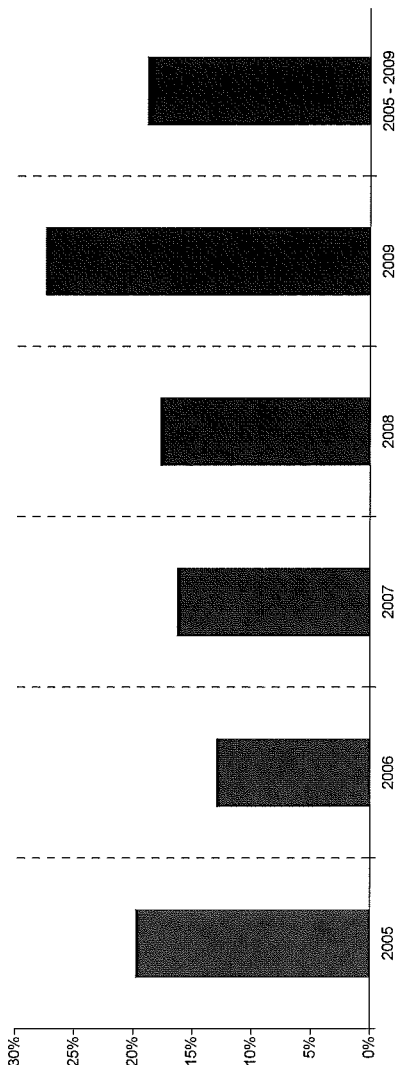
Durch den Rückgang der Bruttoschulden ist der Bruttoverschuldungsanteil nochmals deutlich tiefer als im Vorjahr. Mit einem Bruttoverschuldungsanteil pro 2009 von 78.07 % könnte mit einem weiteren tiefen Ergebnis auch der Mittelwert unter 100 % fallen und damit eine „gute“ Verschuldungssituation aufweisen.

10.6 Investitionsanteil
(Bruttoinvestitionen in Prozenten der konsolidierten Ausgaben)

Die Bruttoinvestitionen werden in Prozent der konsolidierten Ausgaben dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung, sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus.

- Richtwerte
- unter 10 % = „schwach“
 - 10 - 20 % = „mittel“
 - 20 - 30 % = „stark“
 - über 30 % = „sehr stark“

Rechnung 2005	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Mittelwert 2005 - 2009
19.78%	12.97%	16.30%	17.70%	27.46%	18.84%



Beurteilung

Mit einem Investitionsanteil von 27.46 % hat die Gemeinde Lauenen im Jahr 2009 eine "starke" Investitionstätigkeit. Da in den letzten Jahren die Nettoinvestitionen eher tief waren, beruht der 5-Jahresdurchschnitt mit 18.24 % jedoch auf einer "mittleren" Investitionstätigkeit.

Nachkredite

Nachkredite der laufenden Rechnung im Umfang von Fr. 433'632.69 genehmigt der Gemeinderat abschliessend, da sie entweder betragsmässig in seine Kompetenz fallen oder als gebundene Ausgaben bezeichnet werden. Ein Nachkredit von Fr. 289'693.85 für zusätzliche Abschreibungen muss von der Gemeindeversammlung bewilligt werden. Die Nachkreditabelle ist als Anhang in der offiziellen Jahresrechnung enthalten.

Antrag

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 3. Mai 2010 genehmigt und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2009 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 526'358.47
- Genehmigung eines Nachkredites von Fr. 256'104.55 für zusätzliche Abschreibungen im Verwaltungsvermögen sowie Fr. 33'589.30 im Finanzvermögen
- Kenntnisnahme der vom Gemeinderat beschlossenen Nachkredite (inkl. gebundene) von total Fr. 433'632.69

Schlussbemerkungen

Aus Platzgründen sind auf den folgenden Seiten nur Zusammenzüge aus der Rechnung 2009 angefügt. Die Finanzverwaltung Lauenen ist auf Wunsch gerne bereit, interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine detaillierte Gemeinderechnung abzugeben oder weitere Auskünfte zu erteilen.

Hansueli Perreten, Finanzverwalter

b) Abrechnung von Verpflichtungskrediten, Kenntnisnahme

Gemäss Artikel 109 der Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 ist über jeden Verpflichtungskredit nach Abschluss des Vorhabens abzurechnen. Die Abrechnung ist demjenigen Organ zur Kenntnis zu bringen, welches den Verpflichtungskredit genehmigt hat.

630.565.14 Weggenossenschaft Hintersee, Beitrag Belagssanierung

Datum Genehmigung	29.11.2008
Kreditsumme	Fr. 200.000.00
beansprucht	Fr. 182.141.05
Restkredit	Fr. 17'858.95

2. Verschiedenes

Unter diesem Traktandum wird Gelegenheit geboten, sich über allgemeine Probleme auszusprechen, Wünsche und Anregungen vorzubringen oder Auskünfte zu verlangen.

Art. 28 und Art. 29 Organisationsreglement

Die Versammlung darf nur traktandierte Geschäfte endgültig beschliessen.

Unter dem Traktandum „Verschiedenes“ kann eine stimmberechtigte Person verlangen, dass der Gemeinderat ein Geschäft, das in die Zuständigkeit der Versammlung fällt, innert 12 Monaten traktandiert.

Die Präsidentin oder der Präsident unterbreitet diesen Antrag der Versammlung zum Entscheid.

Nehmen die Stimmberechtigten den Antrag an, hat er die gleiche Wirkung wie eine Initiative.